

Der standhafte Zinnsoldat

nach dem Märchen von H. C. Andersen für Kinder ab 5 Jahren (45 min)

Zum Inhalt:

Die Welt ist voller Wunder und Geheimnisse. Schon die vier Elemente Erde, Feuer, Wasser, Luft erregen unsere Neugierde. Aber auch die Gegenstände, die uns umgeben, können Geheimnisse in sich bergen und ganze Geschichten erzählen. Christian hat Zinnsoldaten in seinem Zimmer, und dass die zu den leblosen Dingen des Lebens gehören, weiß er. Er ist ja alt genug, um zu erkennen, dass nur Pflanzen und Tiere wirklich leben. Doch einer seiner Soldaten ist anders, und dem wiederfährt eine Geschichte, die sowohl sonderbar als auch wunderbar ist. Es beginnt damit, dass sich dieser Soldat in Christians kleine Papierprinzessin verliebt. Doch das Schicksal treibt ihn weg von seinem Traum – hinaus aus dem Kinderzimmer in eine neue, fremde Welt. Der Gedanke an die schöne Prinzessin und seine Liebe zu ihr machen ihn stark und standhaft, so dass er alle Gefahren übersteht. Es entwickelt sich eine poetische Geschichte über eine ganz und gar unmögliche Liebe ...
Regie führte der Puppenspieler Alf Schwilden

Zum Autor:

Hans Christian Andersen (1805 - 1875) hat als erster die Poesie der Gegenstände entdeckt. In den Märchen „Die Stopfnadel“, „Der Tannenbaum“ und anderen spielen „Dinge“ die Hauptrolle. „Der standhafte Zinnsoldat“ ist sein erstes Märchen, das auf diese Weise dem Geist der Elemente nachspürt. „Wie er leblosen Dingen Leben verlieh, das hatte nichts mit kalter, steifer Allegorie zu tun: Es war echtes Gespür für die stumme Wesenheit aller Dinge. ... In der echten Tradition der Volksmärchen zeigt er, dass die Würde des Kämpfers nicht auf seine Körpergröße und Kraft, sondern vielmehr auf seiner Kleinheit und Schwäche beruht, auf seiner Loyalität und heroischen Hilfslosigkeit gegenüber allen Stärkeren und Niederträchtigen.“
(Chesterton über Andersen)

Zur Bühne:

Das seit 1987 bestehende Figurentheater Raphael Mürle hat es sich zur Aufgabe gemacht, ungewöhnliche Themen auf der Bühne umzusetzen. Eine ausgeprägte Bildsprache, die Verwendung unterschiedlichster Spieltechniken und außergewöhnliche Figurencharaktere zeichnen die Arbeit des Figurentheaters von Raphael Mürle aus. Breiten Raum nehmen dabei die Abendproduktionen ein, doch sind auch besondere Kinderinszenierungen und Kurzprogramme für Drinnen und Draußen in seinem Repertoire.
Der Pforzheimer Figurenspieler studierte 1983-87 an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart im Fachbereich Figurentheater und betreibt seitdem ein eigenes Theater mit 100 Sitzplätzen. Daneben gibt es eine rege Tourneetätigkeit mit Gastspielen im In- und Ausland.